

darüber hinaus der Justiz, Wirtschaft und Gesellschaft insgesamt, um unnötige Kosten zu vermeiden und Beeinträchtigungen infolge eines Zivilprozesses möglichst gering zu halten. Aus dieser Ambivalenz folgte, dass notfalls das Gericht die Raschheit des Zivilprozesses auch gegen den Willen der Parteien zugunsten der Justiz, Wirtschaft und Gesellschaft durchsetzen sollte.¹⁵⁶

c) Prozesskosten: Billigkeit

Die Prozesskosten, bestehend aus Gerichtskosten sowie Parteikosten, rückten bei Franz Klein als ein Aspekt der zivilprozessualen Prozessökonomie ins Blickfeld,¹⁵⁷ da der neue Zivilprozess bezweckte, so billig und kostengünstig wie möglich zu sein. Klein beantwortete die Frage, wofür die Kosten eines Zivilprozesses aufgewendet werden, mit folgenden Worten:

«Es muß aber oft geklagt werden, jeder hat sich in die traurige Notwendigkeit zu fügen. [...] *[S]chlechthin unproduktiv sind die Kosten für die Rechtsverfolgung doch nicht.* Sie sind es so wenig, als die Auslagen, die gemacht werden für die Reparatur eines Gebrauchsgegenstandes, als die Auslagen für Feuerlöschanstalten, die Auslagen für Schloß und Schlüssel, sie sind eben Auslagen für die Erhaltung von Vermögenswerten, die sonst dem einzelnen entgehen würden. [...] Aber indem wir zugeben, daß die *Prozeßkosten nur im konservierenden Sinne nützlich* sind, ergibt sich von selbst die *Pflicht, mit der größten Sorgfalt sie zu verwenden.*»¹⁵⁸

Prozesskosten sind, wie Klein es in einer Litotes ausdrückte, nicht «schlechthin unproduktiv», da auf dem Wege des dadurch ermöglichten Zivilprozesses vom erfolgreichen Kläger (finanzielle) Werte gesichert oder zurückerlangt werden. Insofern ist der Zivilprozess und insofern sind damit die für ihn aufgewendeten Kosten also produktiv oder genauer gesagt «konservierend», als der Zivilprozess zu einem Urteil und Rechtsklarheit im Einzelfall sowie Rechtssicherheit insgesamt führt.

156 Zum vorangehenden Absatz vgl. Oberhammer/Domej, Delay, S.257; Rechberger/Klicka, S.240.

157 Siehe beispielsweise Klein, Bemerkungen CPO, S.316; Klein, Bericht, S.76. Siehe auch Rechberger, Ziele, S.65 f.

158 Klein, Bericht, S.66 f., Hervorhebungen E. S.